



EDITORIAL

Ein Steilpass für Adligenswil?

«Was machen Sie mit dem Steilpass, der Ihnen vom Kanton im Rahmen der Agglomerationspolitik zugespielt wird?», fragte mich ein Journalist



anlässlich der Informationsveranstaltung des Regierungsrates. Er nimmt damit Bezug auf die 147 Mio. Franken, welche vom Kanton für die Vereinigung der Stadtregion bereitgestellt werden sollen. Mit dieser Botschaft lockt der Regierungsrat Adligenswil für die vorgeschlagene Grossfusion von Stadt und sechs Agglomerationsgemeinden mit einem Steuerfuss von 1,7 Einheiten (aktuell 1,95 Einheiten). Folgt man den Schlagzeilen in den vergangenen Tagen, so könnte man meinen, die Grossfusion sei eine beschlossene Sache.

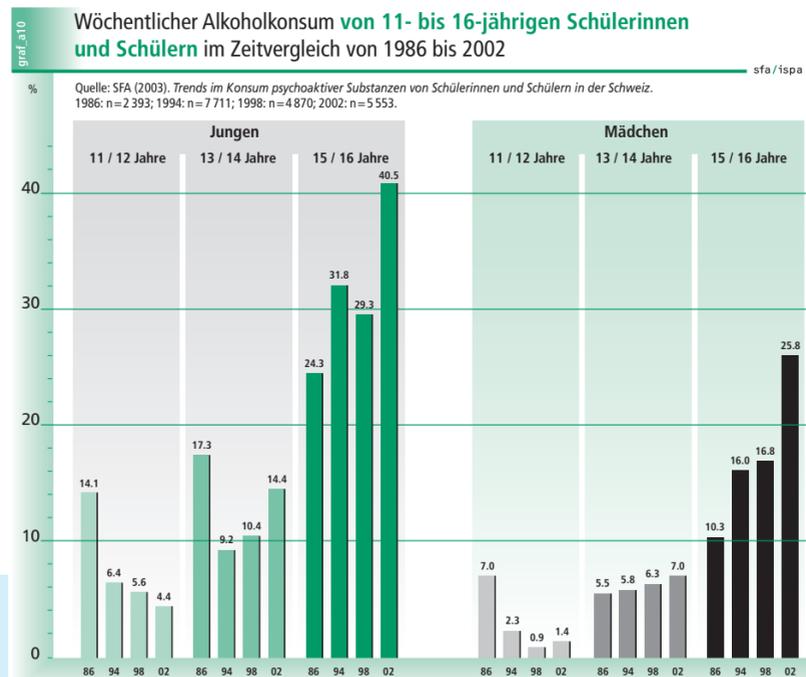
Für den Gemeinderat ist klar, dass die wirtschaftspolitische Entwicklung der Region Luzern unsere Gemeinde nicht kalt lassen kann. Adligenswil kann und will sich dieser Diskussion nicht entziehen. Sie soll jedoch mit der nötigen Sorgfalt und im Dialog mit der Bevölkerung geführt werden. Vorerst geht es einzig darum, ob Adligenswil an diesem Projekt mitplanen soll.

Der Gemeinderat will, nach einer allfälligen Zustimmung der Gemeinden Luzern/Littau zur Fusion, die Diskussion im Sommer aufnehmen und entscheiden, ob Adligenswil in der Projektsteuergruppe mitwirken will. Die Bevölkerung soll zu gegebener Zeit zur Stellungnahme eingeladen werden.

Die abschliessende Frage einer Fusion von Adligenswil mit der Stadtregion wie auch mit anderen Gemeinden steht heute nicht zur Diskussion, da sind vorerst viele Fragen zu klären. So gesehen kann ich antworten: «Wir nehmen den Steilpass an, ohne im Offside zu stehen.» Zum erfolgreichen Torschuss braucht es Achtsamkeit und das optimale Zusammenspiel aller.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Die gesamtschweizerische Entwicklung zeigt es: Immer mehr Jugendliche trinken Alkohol. Auch die Familien und Behörden in Adligenswil sehen sich mit diesem Problem konfrontiert.



Alkoholmissbrauch: Jugendliche bedürfen eines speziellen Schutzes

Der Alkoholkonsum von Jugendlichen macht auch in Adligenswil zu schaffen. Die Behörden wurden aktiv, und es sind unterdessen entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet worden. Unter anderem werden die Eltern von Schülerinnen und Schülern über eine Plattform zum Thema «Jugend und Alkohol» direkt angesprochen.

Der statistische Alkoholspiegel der Jugendlichen in der Schweiz steigt stetig. Rauschtrinken setzt schon bei 14-Jährigen ein, und mit einer erschreckenden Selbstverständlichkeit fordern die Jungen ein Recht auf den Wochenendrausch ein. Der Alkoholmissbrauch von Jugendlichen ist auch in der Gemeinde Adligenswil ein Problem. Jugendarbeiter Thomas Schärli nennt Beispiele: Ein 14-Jähriger wird regungslos auf dem Dorfplatz aufgefunden. Ein 15-jähriges Mädchen liegt am Nachmittag nach der Schule betrunken in der Tiefgarage in ihrem eigenen Erbrochenen. Oder Gruppen von Jugendlichen besorgen sich Wodka und Bier und veranstalten im Gemeindezentrum ein Trinkgelage. Und die Jugendbeauftragte Beatrice Frey-Hässig beobachtet ausserdem, dass es zunehmend mehr Mädchen gibt, die trinken. Nebst diesen Negativbeispielen ist es dem Jugendarbeiter ein Anliegen, zu unterstreichen, dass ein Grossteil der Jugendlichen keine Probleme im Umgang mit Alkohol hat.

«Der gesellschaftliche Wandel setzt die Jugendlichen teilweise unter sehr starken Druck», sagt Beatrice Frey-Hässig. Folgen können Ängste und Überforderungen sein, denen sie im Alltag nicht standzuhalten vermögen. Eine grosse Rolle spielen auch Gruppen von Gleichaltrigen,

verbunden damit, nicht Nein sagen zu können. «Aus meiner Sicht wurde der Jugendschutz betreffend Alkohol schweizweit viel zu lange zu wenig ernst genommen», sagt die Jugendbeauftragte. Alkohol ist billig und für Jugendliche praktisch überall erhältlich. «Zum jetzigen Zeitpunkt stehen sich Alkoholprävention und die Interessen der Marktwirtschaft (noch) diametral gegenüber», stellt Beatrice Frey-Hässig fest. Die Folgen des Alkoholmissbrauchs bei Jugendlichen können verheerend sein: Ein Rausch beeinträchtigt die Reaktions-, Urteils- und Kontrollfähigkeit und kann zu Unfällen und gesundheitlichen Schäden führen. Eine aktuelle Studie der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Drogen (SFA) zeigt, dass es erhöhte Risiken wegen Alkoholvergiftungen, ungeschütztem Geschlechtsverkehr und Schwierigkeiten in der Ausbildung gibt. Gemäss der SFA ist klar: Je früher und je häufiger sich Jugendliche berauschen, desto grösser ist das Risiko, dass sie später ernsthafte Alkoholprobleme entwickeln.

Übrigens belegen verschiedene Studien, dass Jugendliche, deren Eltern sich um das Ausgehverhalten ihrer Kinder kümmern und darauf Einfluss nehmen, weniger legale und illegale Drogen konsumieren als Jugendliche mit weniger elterlicher Aufsicht.

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag eingesetzt, Massnahmen im Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch zu entwickeln. Für eine Bedarfserhebung ist dann in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention die «Plattform Alkohol» geschaffen worden. Diese Plattform wartet nun mit konkreten Vorschlägen und Massnahmen auf, die ab März umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Januar das Massnahmenpaket abgesegnet.

Drei Interventionsebenen sind vorgesehen, nämlich die Umsetzung des Jugendschutzes, die Früherkennung/Früherfassung sowie der Einbezug der Eltern.

Der Jugendschutz

In Adligenswil sollen Vereine, Veranstalter und Verkaufsstellen bei ihren Bemühungen, den Jugendschutz einzuhalten, sinnvoll unterstützt werden. Jugendschutz greift, wenn Erziehungsverantwortliche, Behörden, Vereine, Jugendarbeit, Verkaufsstellen und Veranstaltende am gleichen Strick ziehen. Mit der Einführung von «luegsch» (Jugendschutzprojekt der Fachstelle für Suchtprävention www.luegsch.net) wird die Gemeinde über die Jugendanimation mit Veranstaltern in Kontakt sein und mit der Abgabe von Kontrollbändern, Hinweisschildern und anderen Hilfsmitteln die Einhaltung des Jugendschutzes in Adligenswil verstärken.

Die Früherkennung/Früherfassung

Ziel ist, die einzelnen Stellen besser zu koordinieren und zu vernetzen.

Derzeit werden sämtliche Stellen analysiert, die mit Jugendlichen Kontakt haben. Es ist den Fachleuten der Gemeinde wichtig, Zuständigkeiten und allfällige Schnittstellen zu klären, um die Zusammenarbeit mit diesen Stellen zu optimieren.

Die Eltern

Die Schule Adligenswil bietet in Zusammenarbeit mit der DFI eine Plattform für Eltern zum Thema «Jugend und Alkohol» an. Die Veranstaltungen richten sich an Eltern von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Primarschule sowie an Eltern von Jugendlichen der 1. und 2. KSS. An diesen Veranstaltungen – die Daten sind noch nicht fix – wird die Fachstelle für Suchtprävention über den aktuellen Stand zum Thema «Jugend und Alkohol» informieren. Anschliessend besteht die Gelegenheit zum Austausch und zu Diskussionen unter den Eltern. Zudem werden Unterstützungsangebote aufgezeigt. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der betroffenen Stufen werden persönlich eingeladen.

SANDRA BAUMELER

In dieser Ausgabe

Abfall: Mehr Abfall im Jahr 2006, dafür aber gut getrennt **4**

Wahlen: Die Kandidierenden für den Grossen Rat im Kurzporträt **5**

Freizeit: Kurse, Ausflüge, Anlässe – das vielfältige Angebot **10**

Konstituierung Gemeinderat

Am 26. November 2006 ist Peter Kälin als neuer Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2004 bis 2008 gewählt worden. Er hat sein Amt nach Ablauf der Frist einer allfälligen Stimmrechtsbeschwerde am 7. Dezember 2006 angetreten. An der darauffolgenden ersten Sitzung hat der Gemeinderat die Konstituierung und Zuteilung der Aufgabenbereiche an das neue Ratsmitglied Peter Kälin

vorgenommen. Peter Kälin hat dabei für den Rest der Amtsdauer das Ressort «Bildung» von seiner Vorgängerin übernommen. Als Schulverwalter und verantwortliches Mitglied des Gemeinderates für die Schule gehört er von Amtes wegen der Schulpflege an. Die Aufgabenbereiche «Schulzahnpflege und schulärztlicher Dienst» wurden neu dem Ressort Soziales zugeteilt.



**Daniel Fleischli,
Leiter Steueramt**

Daniel Fleischli hat seine Tätigkeit als neuer Leiter des Steueramtes Adligenswil am 1. Februar 2007 aufgenommen. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner neuen Aufgabe viel Erfolg.

Gemeindeordnung

Während der Vernehmlassungsfrist zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung sind bis Ende November 2006 insgesamt fünf Stellungnahmen eingegangen, nämlich von den vier Ortsparteien sowie der Rechnungskommission. Der Gemeinderat hat sich Anfang Februar 2007 mit den Stellungnahmen befasst und bei der Gemeindeordnung noch verschiedene Anpassungen vorgenom-

men. An einer gemeinsamen Sitzung sollen die Mitglieder der Echogruppe und die Parteien Anfang März über den Entwurf der Gemeindeordnung orientiert werden.

Es ist vorgesehen, die neue Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 zu Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. www.adligenswil.ch

Doppeltes Abstimmungsmaterial

Am 11. März 2007 finden die eidgenössische Abstimmung über die Einheitskrankenkasse und die kantonale Abstimmung über die Steuergesetzrevision statt. Das Wahlmaterial haben Sie Mitte Februar von der Gemeinde erhalten. Am 1. April 2007 finden die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Das Wahlmaterial werden Sie Anfang März erhalten.

Sie die briefliche Stimmabgabe für den 11. März 2007 noch nicht vorgenommen haben. Die Beschriftung der beiden Stimmrechtsausweise werden farblich verschieden sein.

Wir bitten Sie daher, für die Abstimmungen vom 11. März 2007 den blauen Stimmrechtsausweis und das grüne Stimm- und Wahlkuvert zu verwenden, sodass es zu keinen Verwechslungen mit den Wahlunterlagen vom 1. April 2007 (roter Stimmrechtsausweis) kommen kann.

Die beiden Abstimmungs- und Wahlunterlagen liegen somit während rund einer Woche bei Ihnen, sofern

Zusammenschluss Feuerwehr Ringier

Die Firma Ringier Print Adligenswil AG hat ihre Betriebsfeuerwehr auf den 31. Dezember 2006 aufgelöst und unterhält lediglich noch eine Atemschutzgruppe mit acht bis zwölf Personen. Diese ist organisatorisch der Feuerwehr Adligenswil angegliedert und unterstellt.

terstützung der Führungs- und Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr

Durch den auf den 1. Januar 2007 erfolgten Zusammenschluss der beiden Feuerwehren sind der Ortsfeuerwehr zusätzliche Aufgaben übertragen worden. Die Atemschutzgruppe Ringier kommt inskünftig bei einem Ereignis auf der Liegenschaft der Ringier Print Adligenswil AG nur noch gemeinsam mit der Feuerwehr Adligenswil zum Einsatz. Bisher erledigte die Betriebsfeuerwehr Ringier kleinere Brandfälle in ihrem Betrieb selber.

Die Atemschutzgruppe hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Lotsendienst bei Ereignissen auf der Liegenschaft der Ringier Print Adligenswil AG
- Einweisung und fachtechnische Un-

Mikrochip für Hunde

Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat am 15. September 2006 verschiedene Änderungen des Gesetzes über das Halten von Hunden beschlossen. Neu müssen alle Hunde spätestens drei Monate nach deren Geburt von einer Tierärztin oder einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Damit sollen Abklärungen nach Beissunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwahten oder ausgesetzten Hunden er-

leichtert werden. Die Halterinnen und Halter von Hunden sind verpflichtet, ihren Hund so zu warten und zu beaufsichtigen, dass er keine Personen durch unzumutbares Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigt und keine Strassen, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten oder landwirtschaftlichen Kulturen verunreinigt.

**WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER**

Pflegekinder-aufsicht

Die bisherige Aufsichtsperson über die Pflegekinder, Beatrice Frey-Häsiger, Sozialarbeiterin, hat auf den 31. Dezember 2006 als Aufsichtsperson ihren Rücktritt bekannt gegeben. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Franziska Zurkinden, Chrisibüel 11, Adligenswil, ernannt. Die Aufsichtsperson hat die Aufgaben, die Pflegefamilien so oft als notwendig, jedoch jährlich wenigstens einmal zu besuchen und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten. Bei ihren Besuchen hat sie sich zu vergewissern, ob die Voraussetzungen für die Weiterführung der Pflegeverhältnisse erfüllt sind.

Jugendantimatorin Stephanie Oldani verlässt Adligenswil

Stephanie Oldani hat ihre Stelle als Jugendarbeiterin der Gemeinde Adligenswil per 31. März 2007 gekündigt. Sie hat im vergangenen Herbst, nach Abschluss ihrer Ausbildung, die 70%-Stelle in der Jugendarbeit der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bern angetreten. Jetzt wird sie den Arbeitsplatz Adligenswil verlassen, weil sich der Arbeitsaufwand der beiden Stellen nicht optimal vereinbaren lässt. Wir bedauern den Rücktritt von Stephanie Oldani sehr. Sie hat sich mit grossem Engagement für die Jugendarbeit, besonders für die Mädchenarbeit, eingesetzt. Wir danken Stephanie Oldani für die gute Arbeit zum Wohle der Jugend und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

**GEMEINDERAT UND
JUGENDKOMMISSION**

Prämien- verbilligung 2007

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen und Familien, die:

- am 1. Januar 2007 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig und
- nach KVG obligatorisch krankenversichert sind.

Wann besteht Anspruch?

Ein Anspruch besteht, wenn die Richtprämien für die obligatorische Krankenversicherung höher sind als 14,5% des ganzen steuerbaren Einkommens und 10% des steuerbaren Vermögens.

Massgebend sind die Steuerwerte der letzten rechtskräftigen Steueranmeldung gemäss kantonalem Steuergesetz.

Für Quellenbesteuerte bilden 75% des steuerbaren Einkommens und Vermögens die Basis.

Personen, die keine Steuererklärung eingereicht haben, obwohl sie dazu verpflichtet wären, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.

Die Richtprämie: Prämienregion 2 Adligenswil

Erwachsene
ab Jahrgang 1981
Fr. 254.– im Monat bzw. Fr. 3048.– im Jahr.

Junge Erwachsene
mit Jahrgängen 1982–1988
Fr. 201.– im Monat bzw. Fr. 2412.– im Jahr.

Kinder
bis Jahrgang 1989
Fr. 63.– im Monat bzw. Fr. 756.– im Jahr.

Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes bis spätestens **30. April 2007** geltend zu machen.

Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 E-Mail: liliana.paganini@adligenswil.ch, gerne zur Verfügung.

Ergänzungsleistungsbezüger müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Kinder und junge Erwachsene

Kinder und junge Erwachsene haben bis zu ihrem 25. Lebensjahr Anspruch auf mindestens die Hälfte der Richtprämien, unabhängig vom eigenen und vom elterlichen Einkommen und Vermögen.

Bei jungen Erwachsenen in Ausbildung wird der Anspruch zusammen mit dem der Eltern berechnet, – wenn der steuerrechtliche Abzug in der Steuererklärung der Eltern für Jugendliche in Ausbildung beansprucht wird; – wenn der Wohnsitz im Haushalt der Eltern oder eines Elternteils ist.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Montag, 26. Februar 2007, von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt.

Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen?
Kommen Sie einfach vorbei.
Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Stark durch Erziehung – Eltern bei der Erziehung unterstützen

Mit dem Ziel, Eltern bei ihrer spannenden, aber auch sehr anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen, startete der Schweizerische Bund für Elternbildung SBE im September letzten Jahres die nationale Kampagne «STARK DURCH ERZIEHUNG» (siehe auch: www.e-e-e.ch). Sie wird voraussichtlich bis Ende 2009 dauern.



Psychologe Peter Sonderegger, die Psychologinnen Andrea Müller und Evelyne Gut sowie Denise Capozzolo, Sekretariat.

Die kantonale Schulpsychologinnen-Konferenz ist Partnerin der Kampagne und organisiert im Dezember 2007 eine öffentliche Veranstaltung mit Haim Omer, Autor der systemischen Erziehungsratgeber «Autorität durch Beziehung» und «Autorität ohne Gewalt». Die Umsetzung der Kampagne im Kanton Luzern koordiniert die Stelle für Familienfragen (siehe: www.familienfragen.lu.ch).

Eltern sollen motiviert werden, sich verstärkt mit Erziehungsfragen zu befassen und sich die nötigen Kompetenzen zur Erziehung ihrer Kinder anzueignen und zu vertiefen, dies, bevor in Familien Überforderung und Resignation Einzug halten. Mit positiven Aussagen auf Plakaten, Karten und anderen Informationsmitteln werden Eltern und Öffentlichkeit zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen angeregt. Kernstück der Kampagne ist die in 16 Sprachen publizierte Broschüre «ACHT SACHEN ... die Erziehung stark machen».

Die Kampagne definiert acht Schwerpunkte, die für eine gesunde Entwicklung der Kinder von entscheidender Bedeutung sind:

- Liebe schenken
- Freiraum geben
- Gefühle zeigen
- Zuhören können
- Grenzen setzen
- Zeit haben
- Streiten dürfen
- Mut machen

Erziehung geht nicht nur Eltern, sondern alle an, denn sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Erziehung soll Kinder in vielerlei Hinsicht stark machen: um ihr Leben zu bestimmen, um Herausforderungen zu begegnen, um Beziehungen einzugehen, um Rückschläge zu verkraften, um andere Meinungen zu

akzeptieren und vieles mehr. Mit starker Erziehung hat die Welt mehr von ihren Kindern, und die Kinder haben mehr von der Welt.

Niemand kann und soll eine «Erziehungsmaschine» sein. Der perfekte Vater oder die unfehlbare Mutter ist sogar eher ein Albtraum für die Kinder. Daher wünschen wir Mut zur nicht perfekten Familie. Wohl alle Eltern kommen hin und wieder an ihre Grenzen. Dann brauchen sie jemanden, der ihnen zuhört, Mut macht und Freiraum gibt. In der Erziehung sollten aber neben den obigen Grundsätzen auch eine gute Portion gesunder Menschenverstand und eine kräftige Prise Humor nicht fehlen! So lässt sich der Erziehungsalltag gelassener gestalten.

An der Schule Adligenswil bietet neben der Schulsozialarbeit der Schulpsychologische Dienst Erziehungsberatung an. Eltern schulpflichtiger Kinder können sich mit Erziehungsfragen direkt an den Schulpsychologischen Dienst wenden.

Bei Erziehungsfragen arbeitet der Schulpsychologische Dienst systemisch. Das heisst unter anderem Folgendes:

- a) Es wird konsequent kundenorientiert gearbeitet. Anmeldende Personen werden als mündige, gleichberechtigte und für sich sachverständige Mitmenschen in den Problemlöseprozess miteinbezogen.

b) Das Umfeld wird aktiv miteinbezogen. Dabei geht es um Nutzarmachung kognitiver und emotionaler Ressourcen.

c) Ziel ist es, stagnierende Prozesse in Gang zu bringen, indem eigene Kräfte und Möglichkeiten aktiviert und unterstützt werden, um so möglichst zu einer Lösung zu kommen.

Ein grosses Gewicht (insbesondere bei Fragen, welche die Zusammenarbeit Schule und Elternhaus betreffen) wird der gemeinsamen Problemdefinition beigemessen. Nur so ist es überhaupt möglich, auf einen gemeinsamen Lösungsprozess einzutreten, Massnahmen zu planen und gemeinsam umzusetzen.

Selbstverständlich werden beim Schulpsychologischen Dienst auch so genannte «Abklärungen» durchgeführt. Darunter versteht man eine umfassende psychologische Untersuchung eines Kindes, welche aber je nach Fragestellung Unterschiedliches beinhalten kann. Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes sind für die Kunden und Kundinnen kostenlos.

Schulpsychologischer Dienst
Schulhaus Obmatt
6043 Adligenswil
Tel. 041 375 77 93

Sekretariat:
E-Mail: denise.capozzolo@edulu.ch

Aufnahme in den Kindergarten

Der Kindergarten ist die erste Stufe des Bildungssystems. Kindergarten und Schule haben die gleiche Aufgabe: die Selbst-, Sozial- und die Sachkompetenz der Kinder zu fördern und weiter zu entwickeln. Trotz unterschiedlicher Lehrpläne und verschiedener didaktischer Ansätze verfolgen die beiden Stufen gemeinsame Ziele im Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die Gemeinde Adligenswil führt im Schuljahr 07/08 voraussichtlich vier Kindergartenabteilungen. Als Stichtag für die Aufnahme gilt der 1. November. Es werden somit alle Kinder aufgenommen, die vor dem 1. November 2007 fünf Jahre alt werden. Alle Kinder können durch die frühe Erfassung gezielt und kontinuierlich gefördert und ihr Lernpotenzial kann individu-

ell beurteilt und entwickelt werden. Das eröffnet ihnen Chancen.

Eine Einladung für den Elterninformationsabend und das Anmeldeformular für den Eintritt in den Kindergarten wurden bereits verschickt.

Besonderes:

Auch wenn Ihr Kind den Kindergarten nicht in Adligenswil besucht, benötigen wir das ausgefüllte Formular und eine Kopie der Aufnahmebestätigung der Privatschule. Sollten Sie keine Anmeldeunterlagen erhalten haben, so wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat zur Verfügung. Dieses ist Montag bis Freitag von 8.15 Uhr bis 11.30 und von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet (Mittwoch und Freitagnachmittag geschlossen). Tel. 041 375 77 94, E-Mail: schulsekretariat.adligenswil@switzerland.net

MARLENE PORTMANN,
SCHULLEITUNG

Gerne weisen wir auf unseren Elterninformationsabend hin:

13. März 2007, 20.00–21.30 Uhr,
in der Aula Dorfschulhaus.

Neue Mailadressen der Schulleitungen:

Primarschule/Kindergarten

Marlene Portmann schulleitung.pskg.adligenswil@switzerland.net

Sekundarstufe I/KSS

René Wüthrich sl.kss.adligenswil@switzerland.net

Schulsekretariat

Edith Zahner-Gnos schulsekretariat.adligenswil@switzerland.net

Schulsozialarbeit

Anita Dettling Hermann schulsozialarbeit.adligenswil@switzerland.net



www.e-e-e.ch
educazione - education - erziehung

STARK
DURCH
ERZIEHUNG

«fit 4 future» – prominente Sportler haben Kindern in Adligenswil etwas zu sagen

«Fit für die Zukunft», mit dieser Kampagne will die «Cleven-Becker-Stiftung» Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und in Deutschland Freude an Sport und Bewegung vermitteln.

Das Projekt geht zurück auf eine gemeinsame Initiative des früheren Metro-Managers Hans-Dieter Kleven und des Tennisstars Boris Becker. Die Schule Adligenswil schickte der Aktion Süssigkeiten und hat sich damit, neben anderen in der Zentralschweiz, bereits in der ersten Phase der Ausschreibung qualifiziert. Im Tausch gegen die Süssigkeiten kam eine oran-

gefarbene Tonne mit Bewegungsmaterial für die Pause – den Impuls dazu gaben die drei Lehrerinnen Gerda Alge, Claudia Mattle und Eveline Weibel. Ganz unverhofft trifft die Schule das Thema nicht. Damit die mit den Blockzeiten verbundenen längeren Vormittage vor allem für die Jüngeren zu bewältigen sind, wurde die «Bewegung im Unterricht» zum Jahresziel

erklärt. Ausserdem will die Schule einen Beitrag leisten, dass sich ihre Schülerinnen und Schüler körperlich betätigen. Denn von vielen Seiten wird bemängelt, dass manche Kinder von heute schon jetzt unter den Folgen mangelnder Bewegung und unter Übergewicht leiden. Nicht nur in den Turnlektionen, sondern quer durch alle Fächer werden nun körperliche Aktivitäten in das Lernen einbezogen – anhand bewegter Übungsformen, wie «Wanderdiktaten», «1x1-Trampolin-Springen», «Bewegungs-Memories» und vielen anderen. Im Werkunterricht etwa fertigte die Klasse 6d unter Anleitung von Jörg Sager KUBB-Spiele (mit Boule vergleichbar), die nach und nach sämtlichen Klassen im Kehlhof überreicht und erklärt wurden. Seit nun eine Tonne mit der Aufschrift «fit 4 future» im Kehlhof steht, gibt es auch in der Pause mehr Anreize, aktiv zu werden: Die Schülerinnen und Schüler können eine grosse Auswahl an altbekannten und auch völlig



neuen mobilen Sportgeräten wie Seilen, Jonglage-Tellern, Rollbrettern, Gleichgewichtsspielen, verschiedenen Ballspielen und mehr ausleihen und ausprobieren. Im Dezember wurde das Material von zwei prominenten Sportlern, dem FCL-Spieler und früheren FC-Nürnberg-Kapitän Mario Cantalupi und der Snowboarderin Steffi von Siebenthal, überreicht (siehe Bild). Am anschliessenden Nachmittag wurde ausführlich erklärt und getestet. Die Spieltonne steht für die Dauer von drei Jahren zur Verfügung. Beim Thema Bewegung und Gesundheit ist man nun also gewappnet. Aber ist man das wirklich? Schliesslich geht es darum, dass Kinder Aktivitäten

nicht nur als Programm erfahren, das man gerade in der Schule durchführt, sondern als einen lustvollen und unverzichtbaren Teil in ihrem Leben. Langfristig gelingt das Vorhaben wohl nur, wenn es auch im Alltag gelebt wird. Wo kurze Wege, allen voran der Schulweg, zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden, wird Bewegung zur Selbstverständlichkeit. Wo das nicht der Fall ist, leiden Kinder mehr, als man vielleicht vermuten könnte. Denn längst ist nachgewiesen, dass Aktivitäten über die Gesundheit hinaus auch Einfluss auf das Selbstwertgefühl und die schulischen Lernleistungen haben.

JOHANNES PAETZOLD

Das Gewicht einer Schneeflocke

Was kann ich gegen die Armut in dieser Welt tun? Ich bin doch machtlos. Hat denn mein kleiner Beitrag überhaupt Gewicht?

«Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?», fragte die Tannenmeise die Wildtaube. «Nicht mehr als ein Nichts», gab sie zur Antwort. «Dann muss ich dir eine Geschichte erzählen», sagte die Meise. Ich sass auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien begann, nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und Nadeln des Astes fielen und darauf hängenblieben. Genau dreimillionensiebenhundertundvierzigtausendneuhundertzweiundfünfzig waren es. Als die Dreimillionensiebenhundertundvierzigtausendneuhundertdreihundertundfünfzigste Flocke niederfiel – nicht mehr als ein Nichts – brach der Ast ab.

nicht umkrepeln, aber wir haben die Zuversicht, dass wir einen bescheidenen Beitrag leisten können gegen die Armut in dieser Welt.

Am Dienstag, 19. Dezember, werden wir in der Pause Kuchen verkaufen. Ein Stück Kuchen kostet 1.50 Franken. Wenn Sie unsere Aktion unterstützen wollen, geben Sie Ihrem Kind Geld mit, damit es sich ein Stück Kuchen kaufen kann. Das gesammelte Geld werden wir dem Hilfswerk «Terre des hommes» zukommen lassen. Wir danken Ihnen zum Voraus recht herzlich für Ihre Unterstützung. Freundliche Grüsse Klasse 4c

Vielen Dank

Mit diesem Brief haben wir die Eltern und Kinder der Dorfschulhäuser auf unsere Weihnachtsaktion aufmerksam gemacht. Mit dem Pausenkiosk und zusätzlichen Spenden haben wir 570 Franken erwirtschaftet. Wir hätten nie gedacht, dass wir soviel Geld sammeln können. Die Aktion hat uns Spass gemacht und wir sind stolz und glücklich, dass wir Kindern helfen können, denen es nicht so gut geht wie uns. Wir möchten allen danken, die unsere Aktion unterstützt haben. Sie haben damit auch uns ein grosses Geschenk gemacht.

KLASSE 4C

Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen guter Wille, um die Armut dieser Welt zu beseitigen.

Liebe Eltern der Dorfschulhäuser I und II Mit dieser Winterfabel möchten wir Sie auf unser Weihnachtsprojekt hinweisen. Wir Kinder aus der Klasse 4c glauben daran, dass wir in dieser Welt etwas bewegen können. Als dreimillionensiebenhundertundvierzigtausendneuhundertdreihundertundfünfzigste Flocke können wir die Welt



Der Andrang war gross beim weihnächtlichen Kuchenverkauf.

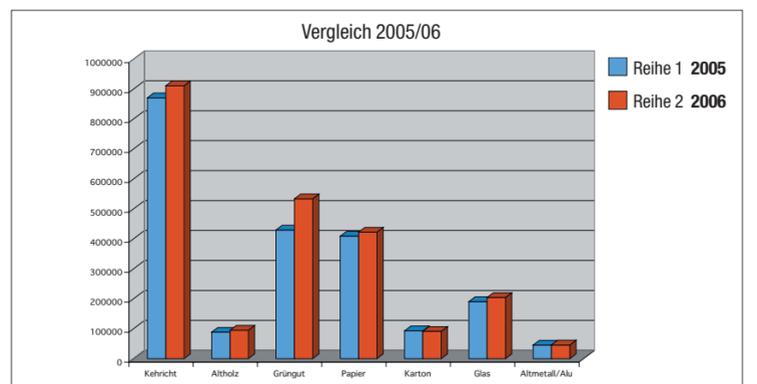
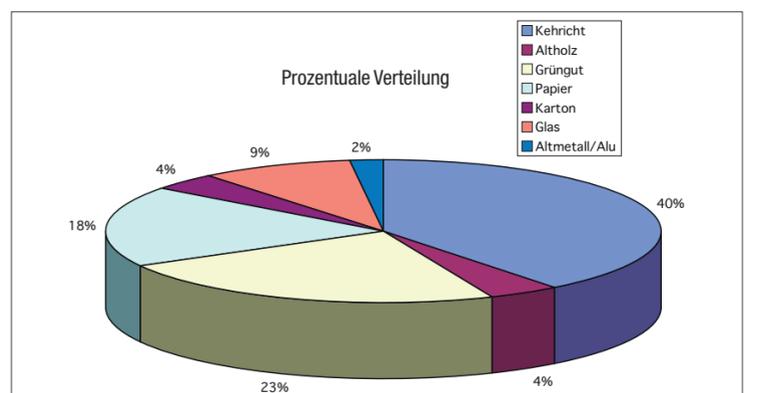
Entsorgungsstatistik 2006

Die Statistik 2006 zeigt generell eine Mengenzunahme – ausgenommen beim Karton.

Etwas unbefriedigend ist die Erhöhung des Anteils an brennbarem Kehricht und Altholz im Vergleich zum Nettozuwachs der Bevölkerung um 43 Personen oder 0,8 Prozent.

Kehricht	+ 4,7%	42 t	911,13 t
Altholz	+ 7,2%	6 t	94,87 t
Papier	+ 3,3%	13 t	422,25 t
Karton	- 5,4%	- 5 t	91,43 t
Glas	+ 6,5%	12 t	204,25 t
Alu/Metall	+/- 0%		45,95 t

Ausser Konkurrenz Grüngut + 24,3% 104 t 533,70 t verarbeitet bis 31.12.2006 Da auch die Mengen der Altstoffe zugenommen haben, wird der Abfall nach wie vor erfreulich gut getrennt. Das Diagramm «prozentuale Verteilung 2006» ist aufgrund des überdurchschnittlichen Grüngutanteils mit Vorbehalt zu betrachten.



Wer will Korkzapfen als Bastel- oder Isolationsmaterial?

Seit Jahren werden in unserer Gemeinde Korkzapfen gesammelt. Nachdem die Korken bis vor Kurzem zur Herstellung von Pinnwänden und als Isolationsmaterial verwendet wurden, fehlen uns heute die Abnehmer. Die Organisation in Zürich, welche die Sammlung lanciert hatte, erwartet, dass das Sammelgut per Post geschickt wird. Die Alternative ist eine Sammeltour, für die ebenfalls bezahlt werden muss. Wenn sich jemand für dieses Rohmaterial interessiert, wird

es gratis abgegeben. Bitte melden Sie sich beim Gemeindeammannamt, Telefon 041 375 77 22.

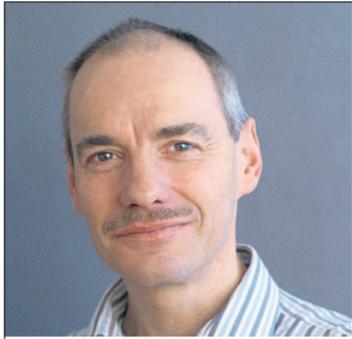
Kenner essen Saisongemüse

Schon wieder preisen uns Migros, Coop und Co. Spargeln aus Kalifornien oder Erdbeeren aus Israel an. Lokal produziertes Gemüse der Jahreszeiten schmeckt jedoch viel besser als Importware und unterstützt unsere Schweizer Produzenten. Die kurzen Transportwege zum Verbraucher schonen darüber hinaus das Klima. Ein entsprechendes Falblatt des WWF macht das Kochen im

Rhythmus der Jahreszeiten leicht und hilft beim Einkauf. Falblatt u.a. erhältlich beim WWF Schweiz, Postfach, 8010 Zürich, Tel. 01 297 21 21, E-Mail service@wwf.ch

Einlegesäcke für Grüngutcontainer

Um die Container vor Verschmutzung zu schützen, können kompostierbare Säcke – mit gleichem Volumen wie der Container – eingelegt werden. Die Säcke sind u.a. bei der Stöckenhof AG erhältlich. Die handelsüblichen, kleinen Kompostsäcke sind nicht erlaubt.



Partei:
SP (bisher)

Name:
Abgottspon

Vorname:
Odilo

Geburtsdatum:
2. April 1956

Beruf:
**Mittelschullehrer/
Prorektor**



Partei:
CHance21

Name:
Ackermann

Vorname:
Margit

Geburtsdatum:
11. Juli 1951

Beruf:
**Ernährungs-
wissenschaftlerin**



Partei:
SP

Name:
Gähwiler

Vorname:
Matthias

Geburtsdatum:
13. Juni 1985

Beruf:
Student

Die Kandidierenden für die Wahlen am 1. April

Im Kanton Luzern werden am 1. April
der Regierungsrat und der Grosse Rat gewählt.

Die Adligenswilerinnen und Adligenswiler,
die für einen Sitz im Kantonsparlament kandidieren,
sind auf dieser Seite kurz vorgestellt.



Partei:
Grüne

Name:
Heggli

Vorname:
Andreas

Geburtsdatum:
13. Juni 1943

Beruf:
Erwachsenenbildner



Partei:
Grüne

Name:
Hufschmid

Vorname:
Franziska

Geburtsdatum:
1. April 1967

Beruf:
**Familienfrau
Pflegefachfrau**



Partei:
FDP

Name:
Kälin

Vorname:
Peter

Geburtsdatum:
31. Mai 1952

Beruf:
**Unternehmer
Gemeinderat**



Partei:
CVP

Name:
Ley-Béchir

Vorname:
Marie-Rose

Geburtsdatum:
30. April 1950

Beruf:
Sprachlehrerin



Partei:
SP (bisher)

Name:
Ludin

Vorname:
Pascal

Geburtsdatum:
19. April 1979

Beruf:
**Gelernter Landwirt
Student
der Kommunikationswissenschaft**



Partei:
SP

Name:
Odermatt Gemperli

Vorname:
Marlene

Geburtsdatum:
18. April 1962

Beruf:
**PR-Fachfrau in Ausbildung
Familienfrau
Kirchenvorstand
der ev.-ref. Kirchgemeinde Luzern**



Partei:
**60 plus
Groupe Politique**

Name:
Senger

Vorname:
Arnold

Geburtsdatum:
29. Juli 1945

Beruf:
Bauunternehmer



Partei:
CVP

Name:
Sigrist

Vorname:
Markus

Geburtsdatum:
18. Oktober 1954

Beruf:
Gemeindeammann



Partei:
SVP (bisher)

Name:
Unternährer

Vorname:
Peter

Geburtsdatum:
27. Juli 1951

Beruf:
**Amtsstatthalter/
Untersuchungsrichter**



Partei:
CVP (bisher)

Name:
Zängerle

Vorname:
Pius

Geburtsdatum:
12. April 1962

Beruf:
**Dipl. Math. ETH;
lic.œc.HSG
Geschäftsleiter**

CVP: Grossratswahlen 2007

Die drei Adligenswiler Kandidaten Marie-Rose Ley, Markus Sigrist und Pius Zängerle sind am 11. Januar offiziell im Amt Luzern-Land nominiert worden. Damit verfügt die CVP Adligenswil über drei profilierte Kandidaten, die bereit sind, mit viel Tatendrang die Wahlkampagne zu führen.

Vor allem für Bildungs- und Familienfragen, aber auch für Umwelt und Kultur interessiert sich Marie-Rose Ley. Als Sprachlehrerin, die sich im Bereich Erwachsenenbildung betätigt, als Mutter dreier erwachsener Kinder und als Vorstandsmitglied und Konzertmanagerin des Ensembles Corund bringt sie viel praktische Erfahrung auf diesen Gebieten mit. Ihre Freizeittätigkeiten sind Singen und passioniertes Gärtnern – Hobbys, bei denen sie sich aktiv erholen kann.

Markus Sigrist bringt als Gemeindevorstand und ehemaliger Schulpflegerpräsident ein breites politisches Wissen ein. Durch seinen ursprünglichen Beruf als Bauingenieur mit eigenem Geschäft liegen ihm KMU-Themen, Bau- und Finanzfragen besonders am Herzen; zudem ist ihm als Familienvater auch das CVP-Kernthema Familie bestens vertraut. Seine

kulturellen und sportlichen Interessen reichen vom aktiven Sänger (St. Martins-Chor) bis zum OK-Präsidenten für das Kantonale Schwingfest 2008, das in Adligenswil stattfinden wird.

Pius Zängerle, verheiratet und Vater von drei Töchtern, ist seit seiner Tätigkeit bei der Stadt Luzern (u.a. als Organisations- und Informatikchef) politisch interessiert. Heute ist er in der Geschäftsleitung einer Schweizer Firma, die orthopädische Implantate herstellt und weltweit vertreibt. Pius Zängerle setzt sich ehrenamtlich für kulturelle Institutionen ein, früher als Finanzchef des Luzerner Theaters, heute als Präsident der Stiftung Bourbaki Panorama (seit 2001).

Seine politische Arbeit hat er als langjähriges Mitglied der Planungskommission Adligenswil und als Mitglied der Luzerner Verfassungskommission begonnen. Seit 2004 ist er Präsident der CVP Adligenswil und seit 2005 vertritt er die Interessen von Adligenswil und der Agglomeration im Grossrat.

Am 10. März präsentieren sich die Grossratskandidaten der CVP zusammen mit prominenten Politikern und mit verschiedenen Attraktionen auf dem Zentrumsplatz – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MARIE-ROSE LEY,
CVP ADLIGENSWIL

FDP: Einheitskasse ist das falsche Mittel

Am 11. März 2007 stimmen wir an der eidgenössischen Volksabstimmung über die Initiative ab, die eine Einheitskrankenkasse fordert.

Anstelle der heute rund 85 Krankenkassen soll nur noch eine durch den Bund geführte Kasse die obligatorische Krankenpflegeversicherung durchführen. Die Prämien sollen nach der «wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit» festgelegt werden. Die Initianten gaukeln uns vor, dass die Kosten im Gesundheitswesen sinken würden. Durch die Ausschaltung des Wettbewerbs und die Schaffung eines Monopols würden die Preise sinken? Eine abenteuerliche ökonomische Theorie.

Das Gegenteil wird der Fall sein. Eine staatliche Einheitskasse könnte nach Lust und Laune schalten und walten. Die Kosten im Gesundheitswesen würden weiter ungebremst

ansteigen. Die Patienten wären einer Einheitskasse komplett ausgeliefert. Es ist völlig unklar, wie die Verstaatlichung vor sich gehen soll. Wahrscheinlich würde ein Heer von Anwälten während Jahren darüber streiten, welche Gelder der heutigen Krankenkassen in die neue Einheitskasse übergehen müssten. Die Transfer- und Fusionskosten wären enorm teuer und es entstünde ein schwerfälliger, staatlich gelenkter Koloss. Die Bürokratie stiege ins Unerträgliche und die Position der Versicherten würde dadurch sicherlich nicht gestärkt.

Es ist unverständlich, dass die Linke nur kurz nach der deutlichen Ablehnung der Gesundheitsinitiative wieder eine ähnliche Initiative präsentiert. Das grenzt an politische Zwängerei. Umso mehr, als ein Kernpostulat, das vom Stimmvolk vehement verworfen wurde, wieder aufgenommen wird: die einkommensabhängige Prämie – und damit die Einführung einer Reichtumssteuer durch die Hintertüre. Diese Initia-

Lernen Sie die Kandidaten der SP Adligenswil kennen

Die vier Kandidierenden der SP Adligenswil für die Grossratswahlen vom 1. April 2007 werden Sie am 10. März auf dem Coop Platz mit einer kleinen Aufmerksamkeit überraschen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere vier Kandidierenden kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee zwischen 9.00 und 12.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SP ADLIGENSWIL

SP-Neujahrsapéro 07: Brennpunkt Jugend

Unsere Jugendlichen sind regelmässig in den Schlagzeilen. Vandalismus, Gewalt, sexueller Missbrauch. Diese Themen erzeugen Ängste, Kopfschütteln, Wut und vor allem ein gewisses Mass an Ratlosigkeit. Die SP Adligenswil lud zu einem Gesprächsabend ein, um verschiedene Stimmen zu Wort kommen zu lassen.

Die grosse Anzahl der Besucherinnen und Besucher zeigte auf, dass ein Bedürfnis nach Austausch besteht. Die Podiumsgäste Ruth Enz, Leiterin Schulunterstützung Stadt Luzern, René Wüthrich, Schulleiter Sekundarstufe Adligenswil, Thomas Schärli, Jugendanimation Adligenswil und die



Jugendlichen Tessa Meeuwssen und Sebastian Soland schilderten ihre Erfahrungen aus dem Alltag.

Alle Podiumsteilnehmenden unterstrichen die Tatsache, dass die allermeisten Jugendlichen sozial absolut unauffällig und integriert sind. Trotzdem entstehen problematische Situationen durch Alkohol und Gewalt, auch in Adligenswil. Alkohol werde oft aus Langeweile konsumiert. Dies hat zur Folge, dass sich die Hemmschwelle zum Vandalismus verkleinert.

Im medialen Zeitalter hat sich das Gesicht der Gewalt verändert. Wo früher Kämpfe körperlich ausgetragen wurden, sind die heutigen Waffen das Internet, SMS und MSN. Diese Medien sind nicht kontrollierbar und stellen ein unglaubliches Potenzial an posi-

tiver, aber auch an negativer Beeinflussung für Kinder und Jugendliche dar.

Das Fazit des Abends: Dialog ist die einzige Möglichkeit, die Situation zu entschärfen. Nur im gemeinsamen Gespräch zwischen Jugendlichen, Eltern, Schule und Gemeinde können Schuldzuweisungen vermieden und konstruktive Wege gefunden werden.

Nach dem Podium wurde während des Apéros engagiert weiterdiskutiert. Für die SP Adligenswil ist klar, dass Lösungen nur gemeinsam gefunden werden können. Es nützt nichts, wenn alle Betroffenen zu Einzelkämpfern werden. Dieses Thema betrifft uns alle.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI,
SP ADLIGENSWIL,
VORSTANDSMITGLIED

CHance21: Massiver Demokratieabbau durch Gemeindefusionen

Die Grossfusion der Agglomerationsgemeinden mit Luzern wäre das Ende der bürgernahen Gemeindefusionen.

In Zukunft würde z.B. über Adligenswiler Angelegenheiten eine Mehrheit von Leuten anderer Dörfer entscheiden. Das Gewicht der einzelnen Bürgerstimme wäre nur noch ein Bruchteil des heutigen. Die heute auf 35 Gemeinderäte verteilte Exekutivmacht würde in den Händen von fünf bis sieben Personen konzentriert. Nationale und internationale Grossketten hätten einen besseren, ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger und Gewerbetreibende einen schlechteren Zugang und Einfluss auf die Gemeindebehörde.

Gemeindefusionen bringen keine Einsparungen, aber wegen der Steuererfassung-Anpassung hohe Mehrkosten: Bisher haben die kantonalen Steuerzahler über 50 Millionen für einige wenige Gemeindefusionen bezahlt. Für die Fusion Luzern-Littau sind 20 Millionen vorgesehen. Ein massiver Leistungsabbau wäre unvermeidlich. Synergien würden durch die Mehr-

kosten der Verstädterung (z.B. Sozialfürsorge) weggefressen. Die Steuer-oase Meggen bleibt von der Fusion verschont(!).

Der Luzerner Regierungsrat setzt voll auf Globalisierung. Er betreibt eine extreme Zentralisierungs- und Wachstumspolitik. Keine einzige der im Grossen Rat vertretenen Parteien ist wirklich globalisierungskritisch. Paradoxe Weise betreiben die Linksgünen, die von der Presse als globalisierungskritisch dargestellt werden, die extremste Globalisierungspolitik. Luzern soll die zweitgrösste Stadt der Schweiz werden. Für die Bevölkerung der Agglomerationsgemeinden bedeutet dies: Verstädterung, Wachstumsdruck auf Boden und Preise, mehr Verkehr, Lärm, Luftverschmutzung, Zuwanderung, Sozialprobleme, Jugendgewalt, Kriminalität.

Es braucht im Grossen Rat eine Stimme, die die Gefahren einer auf Globalisierung ausgerichteten Politik zur Sprache bringt und Alternativen aufzeigt.

MARGIT ACKERMANN
CHANCE21

Peter Kälin in den Grossen Rat

Gemeinderat und Schulverwalter Peter Kälin wurde an der FDP-Parteiversammlung vom 8. November einstimmig als Kandidat für die Grossratswahlen nominiert. Mit ihm steht ein erfahrener und kompetenter Gewerbevertreter und Kenner des Adliger Gemeindelebens zur Wahl. Geben Sie ihm Ihre Stimme, damit Adligenswil einen weiteren engagierten Grossrat bekommt.

tive ist das falsche Mittel. Es müssen echte Lösungen gefunden werden, damit die Prämien nicht weiter steigen. Da bleibt nur eines: Stimmen Sie Nein.

RENÉ LOTTENBACH
CO-PRÄSIDENT FDP ADLIGENSWIL

Viel Spass in der Natur

Jeden Dienstagmorgen trifft sich eine Kinderschar (drei bis fünf Jahre, max. zehn Kinder) mit zwei ausgebildeten Spielgruppen-Leiterinnen bei der Post in Adligenswil.

Nach einer kurzen Postautofahrt bis Stuben (Adligenswil) wandert die Schar zu ihrem Waldplatz. Auf dem Weg, der zu jeder Jahreszeit anders erlebt wird, entdecken die Kinder immer wieder etwas Interessantes. Bei einer kleinen Wegpause wird gesungen oder ein Spiel gemacht. Im Wald erwartet die Gruppe das Waldsofa, das an einem Tag gemeinsam mit den Eltern gebaut worden ist. Der Wald regt die Fantasie der Kinder an. Nichts ist vorgefertigt, al-

les kann selbst erschaffen werden. So wird aus einem Haselnussstrauch einmal eine Burg und ein anderes Mal ein Flugzeug.

Natürlich gibt ein Morgen im Wald auch Hunger. Beim Waldsofa werden rund ums Feuer die Zünis ausgepackt, manchmal wird ein Brötchen über dem Feuer gewärmt. Wenn der kleine Hunger gestillt ist, können die Kinder vom abwechslungsreichen Angebot, das auf die Jahreszeit und die Kinder abgestimmt ist, profitieren oder frei spielen.

Haben auch Sie Interesse, Ihr Kind an lehrreichen Walderlebnissen teilnehmen zu lassen? (Einstieg auch ab Frühling möglich.) Näheres unter: <http://mypage.bluewin.ch/gutzwillers/index.html> oder Tel. 041 610 30 38.

WALDSPIELGRUPPE FLIEGENPILZ
ADLIGENSWIL



Wer hat Lust, Kinder in der Jugendriege zu betreuen?



Kinder töpfern

Kreatives Werken mit Ton für Kinder ab 6 Jahren

Datum/Zeit: Mittwoch, 7. und 14. März, 14.00–16.00 Uhr
Leitung: Maya Konrad, gelernte Töpferin, Adligenswil
Ort: Schulhaus Kehlhof, Werkraum
Kosten: Fr. 30.–/Kind (inkl. Material und Brennen)
Hinweis: Schürze und Zvieri mitgeben

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung und Auskunft:
 bis 5. März, Sabina Lübke, Tel. 041 370 55 16

CONTACT

Jugend- und Elternberatung, Luzern
 Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

Suchtgefährdet sind rauchende, kiffende, trinkende Jugendliche,

CONTACT kann mithelfen, dass dieses Tun, das nicht ideal ist, ein Genuss bleibt.

Verlierer wären die Kinder

Die Jugendriege braucht dringend engagierte Mitmenschen. Ansonsten droht dem Verein das Aus.

Kinder, die konzentriert über einen Balken balancieren, voll Eifer einem Ball hinterherrennen, sich messen, wer der Schnellste ist, vergnügt auf einem Bein hüpfen – ist das Wirklichkeit oder Vergangenheit? Wir Eltern empfinden sicher häufig, dass die moderne digitale Welt eine zu starke Ablenkung geworden ist und allerlei Spiel und Spass aus unserer Jugendzeit Gefahr läuft, in Vergessenheit zu geraten. Teilen Sie diese Bedenken, ist die Jugendriege eine mögliche Antwort darauf. Das Ganze hat aber einen Haken. Die Kinder müssen betreut sein. Wenn die Kinder unter Bewegungsmangel leiden

und wir das als Problem erkennen, ist auch ein Engagement unsererseits gefragt. Die Zeit ist überall knapp. Es kostet eventuell ein paar Stunden, die wir lieber für die eigene Freizeit einsetzen würden. Für eine Jugend, die uns zu passiv wirkt, sind diese Stunden aber gut investiert. Jede Woche regelmässig in der Turnhalle eine Stunde Sport gibt ungefähr 35 Lektionen übers Jahr.

Die Jugendriege braucht dringend Unterstützung aus der Gemeindebevölkerung, sonst stirbt der Verein sehr bald an der Trägheit von uns allen. Wer wären die Verlierer? Es sind die Kinder. Wer die Gewinner? Sie und ich? Wohl kaum!

Alle, die nun denken, es wird sich schon jemand finden, könnten sich diesmal täuschen.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Unser Team muss schnell und deutlich vergrössert werden, sonst wird die Jugendriege auf Eis gelegt. Nötig sind Leute mit organisatorischem und sportlichem Flair, aber alles in einem Rahmen, den sich jedermann zutrauen darf.

Wir vergessen leicht, dass auch wir in unserer Jugend von einer aktiven Elterngeneration profitiert haben. Unterstützen Sie uns, damit wieder mehr Kinder auf den Plätzen spontan spielen, lachen und uns entgegenstrahlen. Verdient hätten sie es. Hat uns ihr zauberhafter Charme nicht schon oft zum Erliegen gebracht? Telefon 041 370 69 16.

KUNO MARBACH

Chatten, Zappen & Gamen:

Wie lernen Kinder mit Medien umzugehen?

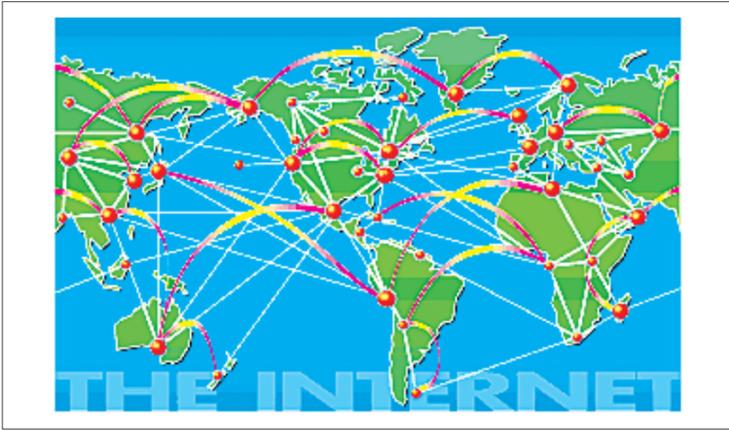
Dienstag, 6. März, Zentrum Teufmatt, 9.00 bis zirka 11.00 Uhr

Fernseher, Computer, Gameboys und Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Was bringt das grosse Medienangebot, mit dem unsere Söhne und Töchter konfrontiert sind? Welche Gefahren lauern hinter dem Bildschirm und auf den Handy-Displays? Kinder müssen lernen, mit dem vielfältigen Medienangebot unserer Zeit umzugehen. Erziehende können sie dabei unterstützen. Das Wissen um Vor- und Nachteile der Medien hilft dabei, einen Weg zu finden im Umgang damit. Der Workshop Chatten, Zappen & Gamen informiert, bietet aber auch die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Referentin: Christina Meyer, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, MPH
 Im Auftrag der Fachstelle für Suchtprävention DFI Luzern

Kinderhütendienst: Anmeldung bei Silvia Häfliger, Tel. 041 370 50 18
 (ein Kind Fr. 3.–, zwei Kinder Fr. 5.–, drei Kinder Fr. 6.–)

FRAUEN-TREFF ADLIGENSWIL



Wasserversorgung Adligenswil – weltweit verbunden.

Wasserversorgung im weltweiten Netz

Die Wasserversorgung Adligenswil hat ihr 35 Kilometer langes Netz erweitert, denn sie ist neu auch im weltweiten Informationsnetz präsent.

Mit einer eigenen Internetseite www.wv-adligenswil.ch wird sie dem heutigen Informationsbedürfnis der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht. Nebst Angaben zur Wasserqualität können Kunden Preise abfragen oder ihren Zählerstand melden. Architekten und Bauwillige erhalten die Möglichkeit, das Formu-

lar «Wasseranschlussgesuch» aus dem Internet herunterzuladen. Mit wenigen Mausklicks finden Schüler gute Grafiken und Angaben für einen Wasservortrag.

Und natürlich präsentieren sich auch die Wasserversorgungsmitarbeiter, die 24 Stunden am Tag sicherstellen, dass für Sie einwandfreies Wasser jederzeit eine Selbstverständlichkeit ist.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.wv-adligenswil.ch
Genossenschaft
Wasserversorgung Adligenswil
Sagi 1, 6043 Adligenswil
info@wv-adligenswil.ch

MARKUS SCHMIDLI

Velohelm – der beste Schutz vor Kopfverletzungen

Der Velohelm ist eine Erfolgsgeschichte: Seit die bfu und die Suva vor sechs Jahren ihre gemeinsame Kampagne gestartet haben, ist die Tragquote sukzessive von 20 auf heute 34 Prozent gestiegen.

Kein unwesentlicher Fortschritt, wenn man bedenkt, dass Fahrradfahrende im Vergleich zu Autofahrenden eine fünf Mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, bei gleich langer Fahrt einen tödlichen Unfall zu erleiden. 2005 erlitten rund 1500 Personen beim Velofahren teils schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. 37 Menschen verunglückten gar tödlich. Die bfu und die Suva setzen sich deshalb weiterhin für das Velohelmtreten ein und offerieren vom 1. April bis 30. April 2007 – solange Vorrat – allen Velofahrenden eine Rückvergütung von Fr. 20.– beim Kauf eines Velohelms (mitfinanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS). Die Rückvergütungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Helmbons ausbezahlt. Sämtliche Unterlagen können über Internet unter www.velohelm.ch ausgedruckt oder mit einem frankierten und adressier-

Velohelm tragen. Oder beten.



ten Antwortkuvert (C5) bei folgender Adresse bestellt werden: bfu, Velohelmkampagne, Laupenstrasse 11, 3008 Bern. Das Angebot gilt nur für Helme, die mit der Normenangabe EN 1078 versehen sind.

Weitere Infos:

Informationsbroschüre

«Sicher Rad fahren»:

http://shop.bfu.ch/pdf/78_42.pdf

Informationsbroschüre «Fahrradausrüstung für kluge Köpfe»:

http://shop.bfu.ch/pdf/92_42.pdf

Merkblatt «Mountainbike»:

http://shop.bfu.ch/pdf/128_43.pdf

Website der Velohelmkampagne:

www.velohelm.ch

In eigener Sache

Geschätzte info-Schreiberinnen und info-Schreiber

Auf der letzten Seite des info unten rechts sind jeweils die Redaktionsschlüsse für die nächsten Ausgaben publiziert. Wir bitten Sie, diese zu beachten und nur in Ausnahmefällen zu überschreiten. Ausnahmen bitte unbedingt rechtzeitig ankündigen (info@adligenswil.ch).

Trifft ein Beitrag nach dem Redaktionsschluss ein, kann die Redaktion eine Aufnahme nicht garantieren.

Bitte liefern Sie Ihre Artikel und Texte möglichst unformatiert – das heisst, ohne «gestalterisches Wirken» (Tabulatoren, verschiedene Schriften, integrierte Logos usw.). Fürs Layout und für die Produktion des info müssen sämtliche eingesandten Texte neu bearbeitet und produziert werden. Und das geht wesentlich effizienter mit einfachen Word-Dokumenten ohne Formatierungen.

Die Redaktion dankt Ihnen für die Berücksichtigung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2007.

REDAKTION
INFO ADLIGENSWIL

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



FSC-zertifizierter Betrieb
SGS-COC-2702
Fragen Sie nach FSC-Papier!
© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck*. Jetzt auch auf FSC-Mix-Papier mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. www.ringierprint.ch.

 **Ringier Print**
Adligenswil



Das Rocky-Docky-Häuschen am Anfang seines dritten Frühlings hier in Adligenswil.

«So etwas macht man nur einmal in seinem Leben»

Am Mittwoch, 17. Januar, war es endlich so weit – das alte Urner Haus vom Litzigrund in Küssnacht stand nur noch auf zwei Beinen und wartete auf seinen spektakulären Umzug.

Aber fangen wir doch von vorne mit dieser einzigartigen Lebensgeschichte an: Das Haus, von dem die Rede ist, stand ursprünglich in Erstfeld auf dem jetzigen Bahnhofsareal und musste vor über hundert Jahren dem Bau des dortigen Bahnhofs weichen. Das Haus wurde zerlegt und per Ross und Wagen nach Flüelen transportiert, von dort per Nauen nach Küssnacht am Rigi verschifft und dort wieder zusammengebaut. Vor 22 Jahren wurde über einen Abriss nachgedacht, da sich das Haus in einem baufälligen Zustand befand. Die Familie Kohler konnte sich jedoch nicht vom Haus trennen, sodass man sich entschloss, es abzubauen, um es danach am Litzigrund wieder aufzubauen.

Da für dieses Grundstück eine neue Überbauung geplant wurde, stand dieses Haus erneut vor dem Abriss. Glücklicherweise hat sich Pius Galliker sofort in das Häuschen verliebt und beschloss, es zu kaufen und auf seinem Grundstück in Adligenswil aufzustellen. Pius Galliker ist Sammler von Antiquitäten und vielen nicht nur durch den Gartenbau und seinen Pflanzen- und Topfverkauf bekannt,

sondern auch wegen der alten Schätze, die man bei ihm bestaunen und erwerben kann.

Das Rocky-Docky-Häuschen als weiteres Schmuckstück wurde nun am Freitag, 19. Januar, unter dem Beifall von zahlreichen Schaulustigen und Interessierten auf den 660 PS starken Tieflader gehoben. In mühevoller Millimeterarbeit der Firma Christen wurde das Haus auf dem Tieflader verschnürt und für den Transport in der Nacht vorbereitet.

Ein einmaliger Anblick bot sich all denjenigen, die an der Hauptstrasse von Küssnacht nach Meggen wohnen. Begleitet von vielen Menschen zu Fuss und natürlich vom stolzen neuen Besitzer, fuhr der Tieflader über Merlischachen nach Meggen, um nach einer Verschnaufpause am Gasthof Kreuz in die Strasse nach Adligenswil abzubiegen. Pius Galliker sagt: «Es gab ein paar Momente, da war ich am Zittern. Aber eigentlich habe ich nur gesehen, dass ein Traum in Erfüllung geht. Sein eigenes Heim zu Fuss nach Hause zu begleiten – das macht man nur einmal in seinem Leben!»

Um sieben Uhr morgens war es dann endlich so weit: Das Haus steht an dem Platz, wo es ganz sicher alt werden kann. Damit ist nicht nur Adligenswil um eine Sehenswürdigkeit reicher, sondern auch wir um eine Erkenntnis: Träume sind dazu da, dass man sie umsetzt.

CHRISTIANE WILLEMEIT

Agathafeier 2007 der Feuerwehr Adligenswil

Am Samstag, 3. Februar 2007, fand im Zentrum Teufmatt die Agathafeier der Feuerwehr statt. Sie stand unter der Leitung von Generalissimus Patrick Kälin, Vizekommandant, mit dem Leitsatz der Feuerwehr «Retten, Halten, Löschen».

Diakon Romeo Zanini eröffnete die Agathafeier mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Er wertete die Feier als wertvolle Tradition und stellte in seiner Predigt viele Parallelen in christlichen Aufgaben und den Aufgaben der Feuerwehr fest. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Bläsergruppe der Feldmusik Adligenswil begleitet.

Anschliessend übernahm Generalissimus Patrick Kälin im Zentrum Teufmatt das Zepter. Mit grossem Engagement hat er der Feier einen sehr schönen und gemütlichen Rahmen verschafft und die Teilnehmer zusammen mit seiner Crew kulinarisch und mit einem unterhaltsamen Programm verwöhnt. Mit der Fotoshow des Generalissimus und der Schnitzelbank des Feuerwehrvereins lebte das Feuerwehrjahr 2006 auf lockere und humorvolle Art nochmals auf.

Gemeinderätin Irma Kerbler überbrachte die Grüsse und den Dank des Gemeinderates. Sie hielt insbesondere die guten Inspektionsresultate fest, welche zeigten, dass Kader und Mannschaft der Feuerwehr Adligenswil ihre Aufgabe mit viel Verantwortung wahrnehmen.

Kommandant Josef Schryber hielt Rückblick auf das einsatzmässig eher ruhig verlaufene Feuerwehrjahr 2006. Er konnte die Beförderung von Hugo Britschgi zum Offizier bekannt geben und dankte ihm für das Engagement und die Übernahme von zusätzlicher Verantwortung. Grosse Arbeit sei im Zusammenhang mit der Neubeschaffung des Tanklöschfahrzeuges geleistet worden. Die Auslieferung des neuen TLF



Stabübergabe an den neuen Generalissimus Sepp Barmet mit Ehefrau Regula.

sei auf Dezember 2007 vorgesehen. Als weitere Schwerpunkte nannte er die Zusammenarbeitsverträge mit

Für mehrjährigen Feuerwehrdienst konnten geehrt werden:

10 Jahre: Anton Vonwil, Josef Barmet, Beatrice Metz und Beat Schryber. **30 Jahre:** Bruno Burkhard und Albert Portmann-Käch. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön an alle Jubilierenden.

Um Mitternacht wurde die Atmosphäre vorübergehend etwas «gespenstig», als Josef Barmet nach seinem Auftritt als «Totemügerli» das «Geistergewand» ablegte und als neuer Generalissimus 2008 vorgestellt wurde.

Generalissimus Patrick Kälin sowie allen Mitwirkenden gebührt ein herzlicher Dank für die hervorragende Organisation der Agathafeier 2007.

FRANZ DUSS



Generalissimus Patrick Kälin.

den Feuerwehren Udligenswil und Meggen, welche seit Juli 2006 in Kraft sind, und die Integration des «Zug Ringier» in die Feuerwehr Adligenswil, nachdem die Betriebsfeuerwehr Ringier Ende 2006 aufgelöst wurde. Josef Schryber dankte der ganzen Mannschaft für die gute Arbeit, welche auch in den positiven Inspektionsresultaten bestätigt worden sei.

Anschliessend gab er die im Jahr 2006 erfolgten sechs Austritte bekannt und begrüsst gleichzeitig fünf neue Feuerwehringeteilte.



Schnitzelbank des Feuerwehrvereins.

Feuerwehr Adligenswil Neuer Offizier

Nach erfolgreichem Abschluss der kantonalen Kurse konnte Hugo Britschgi zum Offizier befördert werden. Hugo Britschgi wurde zugleich auch in die Feuerwehrkommission gewählt. Die Feuerwehrkommission dankt ihm für das motivierte Engagement und gratuliert ihm zur Beförderung.

DIE FEUERWEHRKOMMISSION



Ethik und Religion für Erwachsene

Das Erwachsenenbildungsprojekt der Martinspfarre unter der Leitung von Werner Lehmann (Religionspädagoge) und Bruno Fluder (Theologe) war im letzten Frühjahr auf ein gutes Echo gestossen.



Folgende Veranstaltungen finden noch bis Ende April statt:

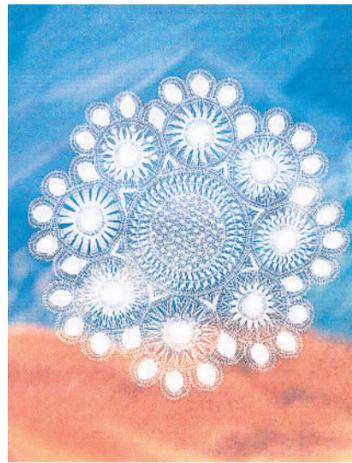
- Cannabis: Wundermittel, Einstiegsdroge, harmloses Teekraut? (Dienstag, 27. Februar, Pfarramt Adligenswil)
- Mit Kindern leben, glauben, hoffen (Montag, 19. + 26. März, Pfarreisaal Adligenswil)
- Okkultismus (Mittwoch, 28. März, Pfarramt Adligenswil)
- Im Spiel aus der Bibel Leben schöpfen – Bibliodrama (Montag, 2. April, Pfarreisaal Adligenswil)
- Islam in der Schweiz – Besuch der bosnischen Moschee Emmenbrücke (Montag, 23. April, Treffpunkt beim Parkplatz Weiherhof, Adligenswil)

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Broschüre, die in alle Haushaltungen verteilt wurde und auch an verschiedenen Orten im Dorf aufliegen wird; oder im Internet unter: www.pfarrei-adligenswil.ch > Erwachsenenbildung.

Anmeldungen übers Internet oder ans Pfarramt (Anmeldeschluss jeweils 10 Tage vor der Veranstaltung; die Kurse werden nur bei mindestens 6 Anmeldungen durchgeführt).

Es hat sie ermutigt, in diesem Frühjahr wieder Angebote zu organisieren. War im letzten Jahr noch die Motivation, Themen aus dem Unterricht der Oberstufe für Erwachsene zugänglich zu machen, so kommt in diesem Jahr eine Zusammenarbeit mit der Nachbarpfarre Udligenswil dazu. Alle Angebote sind offen für Menschen aus der ganzen Region.



Weltgebetstagfeier in Adligenswil

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr, in der katholischen Kirche St. Martin

Der Weltgebetstag ist wahrscheinlich die weltweit älteste ökumenische Gebetsbewegung. In über 170 Ländern wird der Weltgebetstag-Gottesdienst gefeiert. Beten für die Welt – das bedeutet: sich selbst und anderen vor Augen halten, was in der Welt vorgeht, was sie bedrängt und quält. Aber auch, was sie schön macht, was sie freut und voranbringt.

Dieses Jahr haben Frauen aus Paraguay zum Thema «Vereint unter Gottes Zelt» eine Liturgie erarbeitet und allen Ländern zur Verfügung gestellt. Die Feier wird musikalisch umrahmt mit Harfenklängen von Fredy Kugler. Anschliessend an die Feier treffen wir uns im kath. Pfarreisaal im Zentrum Teufmatt zum gemütlichen Beisammensein und geniessen einige Spezialitäten aus Paraguay.

Frauen der drei Landeskirchen laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

«Wachsen wie ein Baum»

Tänze und Texte zur Frühlingszeit in der Thomaskirche, Adligenswil

Freitag, 9. / 16. / 23. / 30. März, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, Adligenswil.

Im Tanzen verwurzeln wir uns in der Erde und erleben das Keimen, Wachsen und Reifen des neuen Lebens in uns: Baumtänze, Blumentänze, Sonnentänze, Quellentänze sowie Auferstehungstänze und -texte begleiten uns auf unserem Weg.

Mit Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Adligenswil

Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.



«Feiert Gottes Namen beim Reigen» (Psalm 149, 3).

Informationen bei Bettina Tunger-Zanetti, Widspüel 3, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 76 14.

PFARREI ST. MARTIN, ADLIGENSWIL

Neumitglieder willkommen

Turnerinnen Gymnastik:
ab 1. März, jeden Donnerstag, 20.00–21.15 Uhr, Adligenswil, Obmatt 1

Turnerinnen Bodytoning:
ab 7. März, jeden Mittwoch, 20.00–21.30 Uhr, Adligenswil, Zentrum Teufmatt

TURNERINNEN ADLIGENSWIL

Nothilfekurs

Daten:
8., 12., 15., 19. und 22. März
Montag und Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
Kosten: Fr. 140.–
Anmelden bei: A. Arnold
Adligenswil, Tel. 041 370 29 19
E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch

SAMARITERVEREIN
ADLIGENSWIL

Englisch

Leichte Literatur (easy reader 5), Auffrischung von Grammatik und Vokabular, Konversation, mittlere Englischkenntnisse erforderlich
Donnerstags, 09.00 – 10.15 Uhr
Es hat noch freie Plätze.

Leitung:
Angela Odermatt-Phillips
Ort: Weiherhof, 1. Stock
Kosten: Fr. 11.– pro Lektion
Auskunft und Anmeldung:
Silvia Piazza, Tel. 041 370 20 32

Italienisch

Nach den Osterferien 2007 bieten wir wieder einen Anfängerkurs an.
Mittwochs, 10.00 – 11.15 Uhr

Leitung:
Letizia Siegrist-Di Santo
Ort: Weiherhof, 1. Stock
Kosten: Fr. 11.– pro Lektion (ab sechs Teilnehmenden)

Auskunft und Anmeldung:
Silvia Piazza, Tel. 041 370 20 32 oder
www.frauenbund-adligenswil.ch

FRAUENBUND ADLIGENSWIL



Ski alpin, Langlauf, Wandern

Skitag auf dem Stoos

Datum: Dienstag, 13. März
Treffpunkt: 08.30 Uhr beim Kreisler Jugendtreff (Rückkehr ca. 18.00 Uhr), Fahrt mit Privatautos (Kostenanteil).

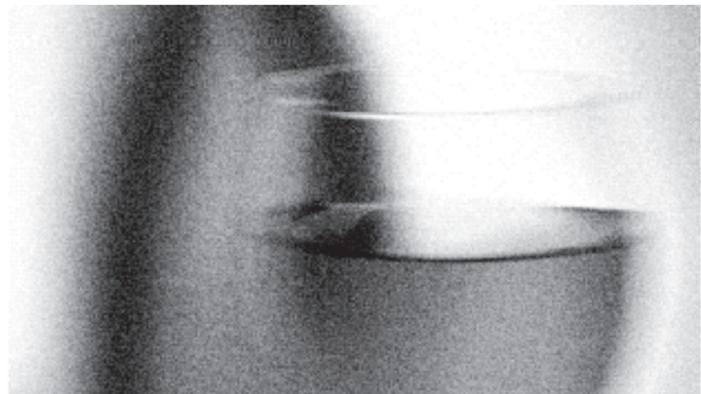
Kosten: Tageskarte Fr. 44.– (ab zehn Personen Kollektivkarten für Fr. 40.–), Langlauf-Tagespass Fr. 6.–, Zubringerbahnen Stoos (retour) Fr. 22.–, mit Halbtax Fr. 11.–, ideal für Winterwanderer: Gipfelkarte Fronalpstock:

Zubringerbahnen Stoos und Bahnen am Fronalpstock (retour) Fr. 30.–, mit Halbtax Fr. 23.–. Seniorinnen mit Ausweis erhalten Ermässigung.

Anmeldung: bis spätestens 10. März bei Rita Kupferschmied, Tel. 041 370 47 35, Theres Portmann, Tel. 041 370 56 54 oder unter www.frauenbund-adligenswil.ch.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Vom Genuss zur Sucht



Wo liegt die Grenze?

SoBZ Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

Die Bibliothek Adligenswil in Zahlen

Ein verändertes Medienverhalten der Bevölkerung spiegelt sich auch in den Zahlen einer Bibliothek. Der Zugriff aufs Internet ist zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich – und das Angebot an Fakten und Daten ist immens. Spiele, Filme und andere Unterhaltungsfaktoren erlauben ein lustvolles Verweilen am Computer; Musikstücke können gegen ein geringes Entgelt heruntergeladen und auf dem MP3-Player oder auf der Festplatte installiert werden.

Trotzdem: Sind Sie schon einmal mit dem Laptop am Strand gelegen oder haben Sie es sich mit dem Computer vor dem Kaminfeuer bequem gemacht?

Das Buch hat bis jetzt seinen Platz erfolgreich verteidigt, denn wer spannende oder anregende Stunden liebt, bleibt dem Buch treu.

Medienangebot

Jugendbücher und Comics	7056
Erwachsenenbücher	3784
Kassetten	660
CD inklusive Hörbücher	678
CD-ROM	274
DVD	819

Total 13 476 Medien, welche laufend ergänzt und erneuert werden.

Ausleihzahlen

Bücher	35 299
Non-Books	10 215

Total 45 514 Medien, wobei ein Rückgang bei den Comics, Kassetten, CD, CD-ROM und Videos (welche bald ausgedient haben und nicht mehr ergänzt werden) zu verzeichnen ist.

Weitere 11900 Ausleihen werden von Adligenswilern/-innen in der Stadtbibliothek Luzern getätigt.

Weitere Zahlen

Anzahl Medien pro Einwohner	2,5
Anzahl Ausleihen pro Einwohner	8,5
Aktive Bibliotheks-Benutzende	1548
Anteil an Einwohnenden	29%
Mittlere Absenzzquote der Medien	23%

Öffnungszeiten

Dienstag/Mittwoch/	
Donnerstag/Freitag	14.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Internetadresse

mit Zugriff auf Online-Katalog:
www.bvl.ch

Personal

Lisbeth Bühler-Renggli
Heidi Duner-Leupi
(Schulbibliothekarin)
Anneliese Reichlin-Stadelmann
(leitende Bibliothekarin)
Pia Schwery-Mattmann



«Was da wohl auf uns zukommt?» Kindergärtler beim Projekt Bibliothekspädagogik.



Kindergärtler beim Projekt Bibliothekspädagogik.

Regula Gassmann geht

Regula Gassmann hat vom 1. August 2002 bis Ende Dezember 2006 in der Bibliothek Adligenswil als nebenamtliche Bibliothekarin in einem kleinen Teilpensum gearbeitet. Leider hat sie uns auf eigenen Wunsch per Ende Dezember 2006 verlassen, da sie sich anderweitig beruflich stark engagiert. Mit Regula Gassmann verlieren wir nicht bloss eine ausgezeichnete Mitarbeiterin, sondern auch ein wertvolles Teammitglied. Mit ihrer herzlichen und unbe-

schwerten Art war sie uns auch eine liebe Kollegin. Sie hat die Ausleihe mit viel Freude und mit herzlichem Kontakt zu den Benutzerinnen und Benutzern geleistet. Für die wertvolle Mitarbeit danke ich Regula Gassmann ganz herzlich und wünsche ihr viel Glück und Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN
LEITENDE BIBLIOTHEKARIN
ADLIGENSWIL



Wir entdecken und geniessen die Weine Österreichs

Österreich ist ein kleines, aber feines Weinbaugebiet mit Weinen, die sich mit ausgewählten Tropfen aus der Alten und der Neuen Welt durchaus messen können.

Stephan Bucher vom Haus Österreich in Luzern präsentiert eine Auswahl an köstlichen weissen und roten Weinen und erklärt beim Degustieren die Eigenheiten der autochthonen Rebsorten.

Freitag, 2. März, 20 Uhr,
im Spycher Adligenswil
Kosten Fr. 30.–

Anmeldung bis 28. Februar
an: Anneliese Reichlin, Kehl-
hofweg 8, 6043 Adligenswil
anne.reichlin@gmail.com

KULTURKREIS ADLIGENSWIL

Frühling und Südamerika

Am Freitag, 9. März (in Root) und am Samstag, 10. März (in Küssnacht am Rigi) werden der Habsburger Chor (mit Sängern aus Udligenswil, Adligenswil und Root) und der Männerchor Küssnacht in einem attraktiven Gemeinschaftskonzert auftreten. Das anspruchsvolle Programm präsentiert Hörgenuss mit Liedern zu den Themen «Frühling» und «Süd-

amerika». Der Gross-Chor wird dirigiert von Heinrich Knüsel. Begleitet werden die Sänger von der Latin-Band «Los Ramos». Der Vorverkauf begann am Montag, 19. Februar. Tickets sind erhältlich unter anderem bei den regionalen Raiffeisenbanken, in Adligenswil auch bei FliessGold.

HABSBURGER CHOR



Maja Trefny

Fachausbildung zur Ludothekarin

Maja Trefny, Obmatt 35, hat kürzlich die Fachausbildung zur Ludothekarin des Vereins Schweizer Ludotheken abgeschlossen. Nach mehreren Seminarblöcken beendete sie die Ausbildung mit ihrer Diplomarbeit «Die Ludothek aus der Sicht der Kinder von 4 bis 12 Jahren». Maja Trefny

ist bereits seit drei Jahren sehr engagiert im Leitungsteam der Ludothek Adligenswil tätig und topmotiviert, ihr angeeignetes Fachwissen in der Ludothek umzusetzen. Herzliche Gratulation!

MONIKA DUSS-WICKI

Veranstaltungskalender

MÄRZ

1.	Frauenbund	Weltgebetstag, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
2.	Kulturkreis Adligenswil	«Wir entdecken und geniessen die Weine Österreichs», 20.00 Uhr, Spycher
2.	Frauenbund	50. GV, 19.00 Uhr, grosser Saal, Zentrum Teufmatt
3.	Männerriege	Skitag
5.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, «am Bächli», Udligenswil
5.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
6.	Frauenbund	Informatik für Anfänger/-innen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3
6.	Frauenbund	Frauentreff, 9.00–11.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG, zum Thema: «Chatten, Zappen und Gamen: Wie lernen Kinder mit Medien umzugehen?», Referentin: Christina Meyer, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, MPH
7.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
7.	Frauenbund	Besinnungsnachmittag mit Krankensalbung, 14.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal
7.	Club junger Eltern	Kinder töpfeln, 14.00–16.00 Uhr, Werkraum Kehlhof, Auskunft: Sabina Lübke
8.	Turnerinnen Adligenswil	Wintermarsch, 19.00 Uhr, Besammlung Parkplatz Dorfschulhaus. Mitnehmen: warme Kleider, Taschenlampe, gute Laufschuhe
8.	Samariterverein	Nothilfekurs Frühling, 19.30–21.30 Uhr, Sitzungszimmer UG, (jeweils: 12./15./19. und 22. März 2007), Zentrum Teufmatt
9.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», Premiere, Zentrum Teufmatt
10.	CVP Adligenswil	Grossratswahlen: Standaktion Teufmatt, 9.30–12.30 Uhr
10.	SP Adligenswil	Grossratswahlen: Standaktion Teufmatt, 9.30–12.30 Uhr
10.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
10.	Trachtengruppe	Luz. Kant. Trachtenvereinigung, Sing- und Tanzkurs in Rothenburg
12.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, «am Bächli», Udligenswil
13.	Frauenbund	Informatik für Anfänger/-innen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3
13.	Frauenbund und Turnerinnen Adligenswil	Skitag, Langlauf und Ski alpin, auf dem Stoons
14.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr
14.	Club junger Eltern	Kinder töpfeln, 14.00–16.00 Uhr, Werkraum Kehlhof, Auskunft: Sabina Lübke
15.	Bäuerinnen- und Bauernverein Udligenswil und Umgebung	Exkursion zur Thermoplan nach Weggis
16.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme: 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt, Auskunft: Iris Bürgi
16.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
17.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Verkauf: 9.00–10.15 Uhr, Auszahlung: 11.15–11.45 Uhr, Aula Obmatt
17.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
18.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 17.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
18.	St. Martins-Chor	Vesper, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
19.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, «am Bächli», Udligenswil
20.	Frauenbund	Informatik für Anfänger/-innen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3
21.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr
21.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
23.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
24.	Adliger Markt	Osterdekormarkt, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
24.	Raiffeisenbank	GV, 18.30 Uhr, Schulhaus Obmatt
24.	Theatergesellschaft Adligenswil	«Schlafzimmernächte», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
26.	Club junger Eltern	Babysitterkurs, «am Bächli», Udligenswil
27.	Frauenbund	Informatik für Anfänger/-innen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3
28.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr
29.	Samariterverein	Postendienst, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG
30.	Musikschule	Frühlingskonzert, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Teufmatt

APRIL

1.	CVP Adligenswil	Wahlfeier, ab 18.30 Uhr, Landgasthof Rössli
2.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
3.	Frauenbund	Informatik für Anfänger/-innen, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3
4.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr
9.	Musikschule	Lager im Rotschuo, Gersau, bis 14. April 2007
19.	Trachtengruppe	Kegelabend
23.	Frauenbund	Natürlich besser sehen, 18.00–20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
24.	Frauenbund	Aqua-Fit, Hallenbad Utenberg
25.	Frauenbund	Autogenes Training, Einführungskurs, 20.00–21.30 Uhr
28.	Musikschule	Instrumentenberatung, 9.30–12.00 Uhr, Zentrum Teufmatt und Schulhaus Dorf 2
28.	Samariterverein	Notfälle mit behinderten Menschen, Rathausen
29.	Trachtengruppe	Jahresbot in Luthern
30.	Frauenbund	Natürlich besser sehen, 18.00–20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal UG
30.	Musikschule	Besuchswochen bis 11. Mai 2007
30.	Musikschule	Anmelden zum Musikschulunterricht 2007/2008 bis 19. Mai 2007

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

4. März	Röthlin Hans Rudolf, Buggenacher 20
22. März	Heiser-Galliker Monika, Im Zentrum 1
3. April	Lang Reinhard, Buggenacher 23
16. April	Margreth-Willimann Edith, Luzernerstrasse 15

75. GEBURTSTAG

15. März	Auer Peter, Obgardihalde 4a
20. März	Omahan Thomas, Klusenhöhe 4
26. März	Scharfenberger Paul, Meiersmattstrasse 19a
2. April	Kleeb-Schwendimann Adelheid, Ebnetstrasse 22
14. April	Othenin-Girard Raimond, Baldismoosstrasse 42
2. Mai	Hindalov Georgi, Widspüel 2

80. GEBURTSTAG

23. März	Hauri-Hediger Alice, Ebnetstrasse 16
----------	--------------------------------------

95. GEBURTSTAG

3. Mai	Sigrist-Bünter Agnes, Sackhofstrasse 5
--------	--

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 8.00 Uhr
Werktag:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Mo / Di / Fr Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
Mittwoch	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil
24./25. Februar	Dr. Bucher, Meggen
3./4. März	Dr. von Moos, Meggen
10./11. März	Dr. Egger, Adligenswil
17./18. März	Dr. Estermann, Adligenswil
24./25. März	Permanence, Luzern (Dr. He)
31. März/1. April	Dr. Bucher, Meggen
6./7. April (Karfreitag/-Samstag, 5.4.2007 ab 17.00 Uhr bis 8.4.2007, 8.00 Uhr)	Dr. Plattner, Meggen
8./9. April (Ostern/Ostersonntag, 8.4.2007 ab 8.00 Uhr bis 10.4.2007, 8.00 Uhr)	Dr. Keller, Meggen
14./15. April	Permanence, Luzern (Dr. Ba)
21./22. April	Dr. Hodel, Udligenswil
28./29. April	Dr. Vonwil, Adligenswil

Feuerwehr

MÄRZ UND APRIL 2007

Offiziersübung	Samstag, 3. März 2007, 8.30–16.30 Uhr
Offiziersübung	Mittwoch, 7. März 2007, 15.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Donnerstag, 8. März 2007, 19.30 bis 21.30 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 13. März 2007, 19.30 bis 22.00 Uhr
Maschinisten	Donnerstag, 15. März 2007, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kurs neue AdF	Freitag, 16. März 2007, 8.00 Uhr
Kurs neue AdF	Samstag, 17. März 2007, 8.00 Uhr
Kaderübung	Dienstag, 20. März 2007, 19.30 bis 22.00 Uhr
AS Brandhaus	Donnerstag, 22. März 2007, 19.00 bis 22.00 Uhr
Kaderübung	Dienstag, 27. März 2007, 19.30 bis 22.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 3. April 2007, 19.30 bis 21.30 Uhr
1. Zug Ausbildung	Dienstag, 24. April 2007, 19.30 bis 22.00 Uhr
2. Zug Ausbildung	Donnerstag, 26. April 2007, 19.30 bis 22.00 Uhr
Inspektion 2. Teil	Samstag, 28. April 2007, 11.00 bis 18.00 Uhr

Bauwesen

30. NOVEMBER 2006

Bauherrschaft:	Odermatt Werner, Mühleweg 2, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Dachflächenfenster und Erstellung eines Schopfes mit angebautem Unterstand auf Grundstück Nr. 46, Mühleweg 2, Adligenswil

Bauherrschaft:	Schärli Werner, Sonnmatthalde 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz und Neubau von Stützmauern sowie Erstellung eines Autoabstellplatzes auf Grundstück Nr. 404, Sonnmatthalde 1, Adligenswil

5. JANUAR 2007

Bauherrschaft:	Mathis Urs AG, Baumgarten 16, Buochs
Bauvorhaben:	Neubau von drei Einfamilienhäusern und zwei Doppel-einfamilienhäusern auf Grundstück Nr. 1407 Buggenacher/Luzernerstrasse, Adligenswil

18. JANUAR 2007

Bauherrschaft:	Dillschneider Christian, Kehlhofstrasse 15, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau eines Fensters beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 731, Buggenhalde 1, Adligenswil
Bauherrschaft:	Jans-Borer Hans und Diana, Buggenacher 21, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau und Renovation des Wohnhauses mit Einbau Wärmepumpe, Anbau Veloraum und Erstellung Pool auf Grundstück Nr. 737, Buggenacher 21, Adligenswil
Bauherrschaft:	Wittmer Stephan und Treyer Wittmer Patricia, Meiersmattstrasse 17, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Wintergarten in der bestehenden Baustruktur auf Grundstück Nr. 1385, Meiersmattstrasse 17, Adligenswil

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der

Gemeinde Adligenswil erteilt:

Hägi-Boog Eugen und Rosmarie, Kehlhofmatte 4

Hägi Thomas, Kehlhofmatte 4

Hägi Barbara, Kehlhofmatte 4

Handänderungen

GB 500	Sonnmatstrasse 58	UBS AG, Basel, an Metz Walter, Adligenswil
GB 2785	Talstrasse 31	Schumacher Jost, Luzern, an Weinert Portmann Susanne, Adligenswil

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
Ausgabe Nr. 138	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 139	4. Mai 2007	4. April 2007
Ausgabe Nr. 140	22. Juni 2007	30. Mai 2007
Ausgabe Nr. 141	24. August 2007	31. Juli 2007
Ausgabe Nr. 142	26. Oktober 2007	3. Oktober 2007
Ausgabe Nr. 132	14. Dezember 2007	21. November 2007